

Schätze der Filmgeschichte gehen ins Archiv

Das Medienarchiv Bielefeld holte die private Rekord-Sammlung eines Ehmers ab.

Von **Stephanie Boy**

Wolfsburg. Bekannte Filme, so weit das Auge reicht: „Hier ist auch die Kameliendame. Den Film gibt es zwei Mal, die Rollen sollten wir deshalb zusammen lassen“, ruft Pia Schneider-Lademann. Zusammen mit ihrem Bruder Christian Schneider übergab sie am Samstag das Erbe ihres Vaters Wolfgang Schneider an das Medienarchiv Bielefeld.

Von dort war Frank Becker eigens in die VW-Stadt angereist – in Begleitung von zehn ehrenamtlichen Helfern und zwei LKW. Die Herausforderung: das vorübergehende Lager in der Schillerpassa-

„Als ich im Juli das erste Mal hier in dem Lager war, habe ich mich gefühlt wie ein Kind im Schokoladen-Paradies.“

Frank Becker, Inhaber des privaten Medienarchivs Bielefeld

ge ausräumen und bis 20 Uhr wieder zurück in Bielefeld sein. Becker: „Dort erwartet uns ein Filmteam vom WDR – die finden den Umzug so spannend, dass sie darüber berichten.“

1200 Spielfilme, 1000 Kurzfilme und rund 400 Filmvorschauen hat der 2011 gestorbene Sammler von etwa 1950 bis in die 90er-Jahre zusammengetragen. Gelagert hatte er sie zu Hause in Ehmern und in seinem Steuerberater-Büro in der Laagbergstraße. „Wir hatten einen eigenen Kinosaal – an jedem Kindergeburtstag haben wir Cowboy-Filme angeschaut, das war der Renner“, erinnert sich Sohn Christian.

Dreimal mussten die Lagerräume gewechselt werden. Eine Liste, die Pia Schneider-Lademann von ihrem Vater weitergeführt hat, hilft, den Überblick zu behalten. „Wir freuen uns, die Sammlung unseres Vaters in guten Händen zu wissen, und, dass seine Sammlung auf ewig auch mit seinem Namen verbunden bleiben wird“, sagen die Geschwister unisono.



Frank Becker (links) holte die Film-Sammlung in der Schillerpassage ab. Pia Schneider-Lademann und Christian Schneider haben sie dem Medienarchiv Bielefeld gestiftet.

Foto: regios24/Helge Landmann

„Als ich im Juli das erste Mal hier in dem Lager war, habe ich mich gefühlt wie ein Kind im Schokoladen-Paradies“, erinnert sich Becker, „Wolfgang Schneider hat genau die Filme gesammelt, die uns fehlen“. Beckers Archiv, bei dem es sich um das größte privat geführte Filmarchiv Deutschlands handelt, füllt schon drei Lagerräume mit annähernd 12.000 Filmtiteln – jetzt kommt ein weiteres Lager hinzu. „Wir müssen in

Bielefeld erst einmal die Regale aufbauen und alles durchnummern. Dann müssen wir schauen, ob wirklich alle Filme vollständig sind, manche haben ja bis zu sechs, acht Rollen.“

Beckers Leidenschaft zum Zelloid wurde im zarten Alter von 14 Jahren geweckt: Er betrieb als Teenie ein Schulkino und bekam eine Wochenschau geschenkt. „Da war es um mich geschehen.“ Das Medienarchiv ist Beckers

Hobby, der als Inhaber das Traditionsgeschäft Papier-Bröcker in Brackwede betreibt.

Auf der Internet-Seite <http://medienarchiv-bielefeld.de> können sich Fernsehanstalten und Club-Kinos alte Filme ausleihen. „Wir liefern mittlerweile europaweit“, berichtet Frank Becker. Gerade kürzlich erst war das ZDF zu Besuch, um über die Jugend in der DDR und in Westdeutschland zu recherchieren.

Stadt vergibt Preise an Studenten

Es geht um Ideen zur Stadtentwicklung.

Wolfsburg. Zum achten Mal verleiht die Stadt Wolfsburg den Hochschulpreis, für den sich Studierende aus dem gesamten Bundesgebiet beworben haben. Bisher gab es immer spannende Vorschläge für die bauliche Entwicklung der Stadt.

Bei einer öffentlichen Preisverleihung werden am Mittwoch, 26. November um 19 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche Wolfsburg die besten Arbeiten des Wolfsburg Award 2014 vorgestellt.

Eingereicht werden konnten Projekte, die sich im Fachgebiet Architektur, Stadt- und Freiraumplanung in den letzten zwölf Monaten mit Wolfsburg beschäftigt haben. Den Themenrahmen bildet der Dreiklang „Stadt Raum Geschichte“.

Für Preise und Anerkennungen wurden insgesamt 3000 Euro ausgelobt. Die Preisträger werden von Oberbürgermeister Klaus Mohrs, Stadtbaurätin Monika Thomas und dem Vorsitzenden des Preisgerichts, Professor Walter Nägeli geehrt. Interessierte sind willkommen.

Die neun nominierten Arbeiten sind anschließend bis zum 19. Dezember in einer Ausstellung im Rathaus zu besichtigen.

Kulturinfo erweitert Öffnungszeiten

Wolle Wolfsburg gab's zum Selberbasteln.

Von **Andreas Stolz**

Stadtmitte. Monika Kiekenap-Wilhelm ist begeistert: „Alle sind mit Herzblut bei der Sache“, sagt die Leiterin des Kulturwerks, mit Blick auf die Mitarbeiterinnen der Kulturinfo im Alvar-Aalto-Haus. Die Anlaufstelle „für kulturelle Angelegenheiten und mehr“ hat expandiert. Personell und in puncto Öffnungszeiten: Nicht nur, dass die Serviceeinrichtung der Stadt länger öffnet – künftig kann man auch samstags reinschauen.



Stefan Krieger, Monika Kiekenap-Wilhelm und Wolle Wolfsburg machen Werbung. Foto: regios24/Helge Landmann

Am vergangenen Samstag zum ersten Mal. Das nahm Kultur-Geschäftsbereichsleiter Stefan Krieger zum Anlass, auf die Intention der erweiterten Öffnungszeiten hinzuweisen: „Wir wollen die Einrichtung noch mehr als bisher zu einem zentralen Anlaufpunkt für die Wolfsburger machen.“ „Das sowohl für die kulturinteressierten Bürger als auch für die Kulturschaffenden“, fügte Monika Kiekenap-Wilhelm an, zu deren Verantwortungsbereich das „Schiller 40“, die Kreativwerkstätten und die Kulturinfo gehören.

Auskünfte rund ums Kulturge-schehen gibt es bei den Heike Fischer, Petra Stief, Diana Derriu, Kristina Kühne und Filippa Virzi. Mehr noch: Die Kulturinfo verkauft auch Gutscheine für Veranstaltungen, unter anderem fürs Planetarium, für die Figurentheater-Compagnie oder fürs Holzbank-Theater. Außerdem gibt's Artikel rund um das Thema Wolfsburg. Auch Kalender stehen auf der Angebotspalette: darunter „Alte Zeiten“, gestaltet vom Insti-

tut für Zeitgeschichte, sowie der Kunstkalender zur Unterstützung der Arbeit von „Ready4Work“.

Als Blickfang und Fotomotiv fungierte am Samstag das Maskottchen Wolle Wolfsburg. Den Teddy konnten die Kinder unter Anleitung von Filippa Virzi drinnen im Aalto-Haus selber basteln. Was Veronika (9) und Johanna (8) mit Akribie taten. Johanna, die am Sonntag Geburtstag hatte, äußerte einen Geschenkwunsch: „Ich möchte Wolle Wolfsburg.“ Den Wunsch zu erfüllen, dürfte nicht schwergefallen sein. Den flauschigen Gesellen gibt's im Mini-Format in der Kulturinfo zu kaufen.

Die erweiterten Öffnungszeiten der Kulturinfo im Alvar-Aalto-Kulturhaus sind Montag, Dienstag und Freitag 10 bis 17 Uhr, Mittwoch und Samstag 10 bis 14 Uhr, Donnerstag 10 Uhr bis 18 Uhr.



... mal Danke!

ready4work

für mehr Ausbildungsplätze

495- eine tolle Zahl! So viele Ausbildungsplätze hat der Förderverein ready4work e.V. in den letzten 10 Jahren beim Regionalverbund für Ausbildung e.V. mitfinanziert.

495 junge Menschen aus der Region Wolfsburg, Gifhorn, Helmstedt konnten hierdurch einen wertvollen Grundstein für ihre berufliche Zukunft legen.

Ein Erfolg, zu dem über 400 Mitglieder und zahlreiche Partner durch Einsatz, Kreativität und vielfältige Aktionen beitragen. Vielen Dank dafür.

Auf die nächsten 10 Jahre!

Informationen unter:

Förderverein ready4work e. V.
Major-Hirst-Straße 11, 38442 Wolfsburg
Telefon: 05361 897-19 50
info@ready4work.de
www.ready4work.de



unterstützt von: **WOLFSBURGER NACHRICHTEN**